



# forum & wissenschaft & umwelt

## Tätigkeitsbericht 2018 Vorschau 2019

- Projekte und Prozesse
- Forschungsarbeiten
- Veranstaltungen
- Positionen und Stellungnahmen
- Vereinsarbeit

## Forum Wissenschaft & Umwelt 2018

Der vorliegende Jahresbericht zeigt, dass das **Forum Wissenschaft & Umwelt** seine Arbeit auch 2018 erfolgreich weitergeführt hat. Es hat Einwendungen und Stellungnahmen wie z.B. zum Standort-Entwicklungsgesetz eingebracht, erfolgreich ein Pressegespräch zum Lobau-Tunnel durchgeführt, weiter dazu beigetragen, den untrennbaren Zusammenhang der „friedlichen“ mit der militärischen Verwendung der Atomenergie und daraus resultierende Probleme in Wien und Österreich und darüber hinaus bewusst zu machen oder Bewusstsein im Bereich Energiewende (u.a. Seminar „Klimaschutz und Energiewende – Chancen für Städte und Gemeinden“) geschaffen bzw. gestärkt. Angesichts der Klima- und Energiestrategie ohne Aussagen zur naturverträglichen Energiewende, Ausblendung der Möglichkeit von umweltschädlichen Wirkungen des Biomasseeinsatzes, Goldgräberstimmung im Bereich der erneuerbaren Energiebranche, Überlegungen zur dritten Piste, Überlegungen zur Verankerung von Wirtschaftswachstum in der Verfassung, geplantes Standortgesetz und Verfahrensbeschleunigung anstelle Verfahrensverbesserungen, geplante Beschneidung von Umweltstandards und Bürgerrechten, Überlegungen zur Aufrüstung, ... besteht weiterhin sehr großer Handlungsbedarf.

*Wir laden alle Mitglieder wie in der Vergangenheit sehr herzlich ein, uns über ihre Aktivitäten zu informieren. Geschieht dies im Vorfeld von Veranstaltungen, so können wir diese gerne auf der Website ankündigen und Einladungen an Mitglieder weiterleiten.*

## 1. Projekte und Prozesse

---

### **Vernetzung zum Ausstieg aus ziviler und militärischer Verwendung von Atomenergie**

Das **Forum Wissenschaft & Umwelt** hat, unterstützt durch die Wiener MA 22, am 26.04.2018 anlässlich des 32. Jahrestages der Katastrophe von Tschernobyl mit der Enquete **„Raus aus Atom! Für einen weltweiten Ausstieg aus ziviler und militärischer Verwendung von Atomenergie“** und in deren Umfeld Wissen über die Zusammenhänge militärischer und ziviler Verwendung von Atomenergie vertieft und weiter verbreitet, Zielgruppen aus Wissenschaft, Verwaltung, Nicht-Regierungsorganisationen, Diplomatie und die zu interessierende Öffentlichkeit angesprochen und einbezogen, Auswirkungen der Atomwaffen-Technik auch bei Nicht-Verwendung aufgezeigt, die „humanitäre Initiative“, also die Koalition von Staaten und NGOs, die die nukleare Abrüstung vorantreiben wollen, unterstützt und die **Vernetzung ökologisch orientierter und friedensbezogener Nicht-Regierungsorganisationen untereinander gestärkt.**

Die Stadt Wien vertritt traditionell kompetent und engagiert eine klare Linie gegen die sogenannte friedliche Verwendung der Atomenergie. In Österreich scheint es dazu keinen ernsthaften Diskussionsbedarf mehr zu geben. Das trifft allerdings deshalb nicht zu, weil Nachbarstaaten eine andere Politik verfolgen, die EU in ihrer Energiestrategie Atomenergie unter anderem als CO<sub>2</sub>-neutral sieht und fördern will und schließlich auch deshalb, weil die sogenannte friedliche Nutzung mit zahlreichen anderen Aspekten untrennbar verknüpft ist – militärische Nutzung, ökologische

Auswirkungen, humanitäre Folgen der Verwendung der Atomenergie bis hin zu damit ausgelösten bzw. verstärkten Flüchtlingsbewegungen sind Stichworte dazu.

### **Seminarreihe „Klimaschutz und Energiewende – Chancen für Städte und Gemeinden“**

Das **Forum Wissenschaft & Umwelt** hat im November 2017 die Veranstaltung [„Klimaschutz und Energiewende - Chancen für Städte und Gemeinden - Enquete und Seminar -“](#) mit den vorrangigen Zielen „Best-Practice-Modelle: Lernen aus der Praxis anregen sowie konkrete Maßnahmen in der Gemeinde entwickeln“ durchgeführt. Das Feedback von Teilnehmern und Referenten war sehr positiv. Daher wird das Erfolgsmodell mit Hilfe des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus fortgesetzt. Am 13.09.2018 fand das erste Seminar in [Marchtrenk](#) statt, am [16. November folgt ein Seminar in Innsbruck](#) und im Jänner 2019 eines in Graz.

Zu den Zielen gehören die Stärkung des Bewusstsein für Notwendigkeit und Chancen der Energiewende, die Steigerung der Motivation für konkretes Handeln, die Vermittlung von Kenntnissen über grundlegende Zusammenhänge, Ziele einer zukunftsfähigen Energie- und Klimastrategie und sinnvolle Maßnahmen darstellen, das Aufzeigen spezifischer Chancen und Möglichkeiten der Städte und Gemeinden, das Lernen aus Best-Practice-Modelle anregen oder die Entwicklung von konkrete Maßnahmen in der Gemeinde zum Thema Klimawandelvermeidung bzw. – anpassung, Raumplanung, Verkehr, Energieeffizienz oder Bürgerbeteiligung. Gleichzeitig wird zur Vernetzung von Akteuren beigetragen (Vertreterinnen und Vertreter aus Städten und Gemeinden, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Managerinnen und Manager aus LEADER-Regionen, KEM-Regionen, Umwelt- und Energiebeauftragte, Unternehmer, ...).

### **Arbeitsgruppe Wildtiere**

Die Arbeitsgruppe Wildtiere (AGW) mit den Proponenten Manfred Christ, Hans Frey, Kurt Kotschal und Erhard Kraus fand sich nach einigen Vorgesprächen am 29.6.2018 zusammen und fasste den Beschluss im Bereich des Schutzes von konfliktreichen Arten (Wolf, Bär, Luchs, Wildkatze, Fischotter, Großgreifvögel) tätig werden zu wollen. Die Berichterstattung in den Medien zum Artenschutz, besonders im Zusammenhang mit Beutegreifern, ist teils sehr einseitig, wird von den Interessen von Nutzern bestimmt und folglich häufig mit irrationalen Argumenten geführt. Dies trifft vielfach auch auf die heimische Artenschutzpolitik insgesamt zu, die aufgrund der Bundesverfassung Ländersache ist und oft zu wenig befriedigenden, diversen Regelungen in den Bundesländern führt. Das Thema Artenschutz bewegt zwar viele Menschen, wird aber dennoch von Politik, Medien und zuständigen Organen und Institutionen stiefmütterlich behandelt. Wolf oder Greifvögel - sie werden in Österreich immer noch aus ökologisch nicht nachvollziehbaren Gründen teils illegal verfolgt. Die AGW sieht es daher als Aufgabe, Medien, Politik und Öffentlichkeit mit gesichertem Wissen und Informationen zu versorgen (über eine eigene Homepage, direkte Medienkontakte, Aussendungen, soziale Medien) und damit zu einer Versachlichung der Diskussion und des Umgangs mit Wildtieren beizutragen.

Die Arbeitsgruppe stellte sich bei der Generalversammlung am 29.11.2018 vor. Im Anschluss daran erfolgte eine [Presseaussendung](#).

## Frieden und Abrüstung

Der Präsident des **Forum Wissenschaft & Umwelt**, Herr Univ. Doz. Dr. Peter Weish, nahm an zahlreichen [Treffen und Besprechungen](#) der Plattform **SDG-Watch Austria** und dem Blog zum Thema **SDG 16 „Frieden“** teil. Im Rahmen dieser Plattform erarbeitet die Aktionsgemeinschaft für Frieden und aktive Neutralität ein Positionspapier, welches als argumentative Grundlage dieser Initiative dienen soll. Der Präsident brachte bei diversen Veranstaltungen Beiträge zum Thema der Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 ein. Am 25.09.2018 beteiligte er sich z.B. an der Podiumsdiskussion zum Verbot der Atomwaffen.

Am 24.10.2018 wurde [Peter Weish](#) mit dem [Nuclear-Free Future Award](#) geehrt. Dieser wird seit 1998 weltweit an Personen verliehen, die sich für eine Zukunft frei von Atomkraft und Atomwaffen einsetzen. Die jährlich an anderen Orten stattfindenden Preisverleihungen zeigen die Größe und Vielfalt der globalen Antiatom-Bewegung. Damit ist der Nuclear-Free Future Award laut taz der wichtigste Anti-Atom-Preis der Welt.

Einen Schwerpunkt des **Forum Wissenschaft & Umwelt** bildete Frieden und Abrüstung auch bei der bereits dargestellten Enquete „Raus aus Atom! Für einen weltweiten Ausstieg aus ziviler und militärischer Verwendung von Atomenergie.“

## Der „Nationale Klimaschutzbeirat Österreich“ wurde zum Nationalen Klimaschutzkomitee (NKK)

FWU-Präsident Reinhold Christian ist Mitglied im Nationalen Klimaschutzkomitee (NKK), vormals Nationaler Klimaschutzbeirat. Die erste Sitzung fand am 19.12.2017 statt, die zweite 14.05.2018. Angesichts der beschlossenen Klima- und Energiestrategie, nicht reduzierter Treibhausgasemissionen gegenüber 1990 wird er weiter auf Notwendigkeiten aufmerksam machen (Halbierung des Bruttoinlandsverbrauchs, naturverträgliche Erschließung der erneuerbaren Energien, 100% erneuerbare Energien, Abbau von rechtlichen und finanziellen Hemmnissen).

## Nationalpark Donau-Auen

Das **Forum Wissenschaft & Umwelt** arbeitet auch weiterhin im NÖ und im Wiener Nationalparkbeirat mit (jeweils vertreten durch unser Vorstandsmitglied Univ. Prof. Dr. Bernd Lötsch).

**Kooperation im Rahmen der via donau:** Die via donau hat einen Beirat gegründet, der Projekte im Bereich des Nationalparks Donau-Auen begleitet. Im Gegensatz zu früheren heftigen Auseinandersetzungen (Stichwort „Flussbauliches Gesamtprojekt“) wurde hier ein guter Stil des sachlichen Austauschs, der Verständigung und der Einflussnahme entwickelt. Das Forum Wissenschaft & Umwelt ist durch Prof. Bernd Lötsch und Dr. Reinhold Christian vertreten.

## Naturschutzbeirat der Stadt Wien

Präsident Univ. Doz. Dr. phil. Peter Weish arbeitet im Naturschutzbeirat der Stadt Wien mit.

### **Naturschutzbund Wien**

Nach dem unerwarteten Ableben von Ingenieur Hannes Minich am 16. August 2017 wurde Univ.-Doz. Dr. Peter Weish zum neuen Präsidenten des Wiener Naturschutzbundes gewählt.

### **Nationalparks Austria**

Das **Forum Wissenschaft & Umwelt** wirkt (vertreten durch Dipl. Ing. Robert Brunner) im Beirat von Nationalparks Austria mit, das die Umsetzung der Österreichischen Nationalpark-Strategie unterstützen und die Nationalparke in ihrer gemeinsamen Präsentation sowie hinsichtlich ihrer Aktivitäten beraten soll.

### **Umweltdachverband**

FWU-Präsident Reinhold Christian wurde bereits 2015 zum Vizepräsidenten des Umweltdachverbandes gewählt. Schwerpunkte sieht er dort in den Bereichen österreichische Klima- und Energiepolitik, in der Kooperation mit den Mitgliedsorganisationen sowie in der Kommunikation nach außen. Das FWU ist an Projekten beteiligt wie z.B. „BIOKONAT“ (Biomasse im Kontext einer naturverträglichen Energiewende: Rolle, Chancen und Optionen), hat an Stellungnahmen mitgearbeitet und Hintergrundinformationen geliefert.

Am 17.09.2018 wurde die Gelegenheit genutzt und im Rahmen des EU-Ratsvorsitzes Österreichs an einer Veranstaltung zum Thema „Innovative Technologies for Energy-Intensive Industries“ teilgenommen.

**Nach dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“ laden wir alle Mitglieder des Forum Wissenschaft & Umwelt sehr herzlich ein, uns auf Ihre (bevorstehenden) Aktivitäten aufmerksam zu machen, damit wir auf der Homepage informieren und Werbung für diese Leistungen verbreiten können.**

## **2. Forschungsarbeiten**

---

### **BIOKONAT**

Im Rahmen des Projektes „Biomasse im Kontext einer naturverträglichen Energiewende: Rolle, Chancen und Optionen“ arbeitet das **Forum Wissenschaft & Umwelt** an einer Diskussionsgrundlage mit, unterstützt die Durchführung der Stakeholderanalyse, bewirbt Veranstaltungen und bringt sich in die Erarbeitung von Handlungsempfehlungen ein.

### **Projekteinreichungen**

Das **Forum Wissenschaft & Umwelt** arbeitet engagiert an der Einreichung von Förderprojekten, um den vielfältigen Betrieb aufrechterhalten und neue inhaltliche Akzente setzen zu können (Umweltdachverband, BMNT, BMVIT, KLI:EN, MA 22, ...).

### **3. Veranstaltungen**

---

#### **Enquete am 26.04.2018 „Raus aus Atom! Für einen weltweiten Ausstieg aus ziviler und militärischer Verwendung von Atomenergie.“**

Sehr erfolgreich und mit internationalen Referenten sowie Publikum fand die [Enquete](#) statt (Für weitere Details siehe Punkt 1).

#### **Pressegespräch am 12.06.2018: Lobau oder Tunnel?**

em. o. Univ. Prof. DI Dr. techn. Hermann Knoflacher, Rechtsanwalt Dr. Josef Unterweger und Prof. Dr. Reinhold Christian präsentierten am 12.06.2018 Bedenken gegen den Lobau-Tunnel und Alternativen aus technischer und juristischer Sicht. Das Pressegespräch war gut besucht, es erschienen einige [Beiträge in Medien](#).

#### **Klimaschutz und Energiewende - Chancen für Städte und Gemeinden - Seminar - am 13.09.2018 in Marchtrenk**

Erfolgreich hat das **Forum Wissenschaft & Umwelt** das erste Seminar zum Thema durchgeführt (Für weitere Details siehe Punkt 1).

Fazit:

Wesentlicher Erfolgsfaktor ist der bemerkenswerte Einsatz zahlreicher Mitglieder des **Forum Wissenschaft & Umwelt**, die ihr Engagement und ihre fachliche Kompetenz in die Initiativen auch im Umfeld mit Workshops, Arbeitsgruppen, Interviews etc. einbringen. Die Information über die Veranstaltungen, die Bewerbung und die Verbreitung der Ergebnisse wurde auch durch zahlreiche Partner unterstützt, was einen höchst erfreulichen Multiplikationseffekt brachte.

Freigegebene Vortragsunterlagen und Fotos werden auf der Homepage des FWU zur Verfügung gestellt.

**Präsidentin und Präsidenten wirkten an zahlreichen Veranstaltungen mit Vorträgen und Diskussionsbeiträgen mit.**

### **4. Positionen und Stellungnahmen**

---

Das **Forum Wissenschaft & Umwelt** hat sich auch 2018 in mehrere Verfahren, Begutachtungen von Gesetzentwürfen etc. entsprechend seinen Zielsetzungen eingebracht und zum Teil allein, zum Teil gemeinsam mit anderen Umweltorganisationen Stellungnahmen verfasst:

## **B-VG Staatsziele: Standort kontra Umweltschutz?**

Am 20.04.2018 hat das **Forum Wissenschaft & Umwelt** Bundesminister und Parlamentarier darauf aufmerksam gemacht, dass das B-VG Staatsziele (Wachstum in die Verfassung) abgelehnt wird und man sich allenfalls mit Formulierungen wie der folgenden einverstanden erklären kann: „Die Republik Österreich (Bund, Länder und Gemeinden) bekennt sich zur Nachhaltigkeit, die ökologische, soziale und ökonomische Aspekte ausgewogen berücksichtigt und damit Grundlage ist für die Entwicklung eines Lebens- und Wirtschaftsstils, der auf Dauer gelebt werden kann.“

## **Enquete am 26.04.2018: Raus aus Atom! Lob für die Bundesregierung, neue (Heraus-) Forderungen angesichts bedrohlicher Entwicklungen**

Im Anschluss an die Enquete hat das **Forum Wissenschaft & Umwelt** die Bundesregierung für die Ratifizierung des Atomwaffen-Verbotsvertrag und für die zugrunde liegende „humanitären Initiative“ gelobt. Gleichzeitig wurden [Forderungen gestellt](#) (Einsatz für Internalisierung der externen Kosten bei der Strombereitstellung, Diskussion über Vor- und Nachteile sowie die Prüfung der Machbarkeit des Ausstiegs aus dem EURATOM-Vertrag, ...).

## **Stellungnahme zu #mission 2030 - Klima- und Energiestrategie der Österreichischen Bundesregierung**

Fristgerecht zum 08. Mai 2018 hat das **Forum Wissenschaft & Umwelt** [eine Stellungnahme](#) zu #mission2030 - der Klima- und Energiestrategie der Österreichischen Bundesregierung, mit der die Klima- und Energieziele bis 2030 erreicht werden sollen samt 3 Beilagen abgegeben.

Die wesentlichsten Kritikpunkte:

- Die Strategie ist unvollständig: sie lässt wichtige Aggregate der Gesamtenergiebilanz außer Acht. Weiters fehlen wesentliche Emissionsbereiche (Landwirtschaft mit 10%, Abfallwirtschaft mit 4%, fluoridierte Gase mit 3% und nicht vom Emissionshandel erfasste Industrie mit 8%).
- Ausgeklammert bleibt (mit der Begründung der Zuständigkeit der EU) der Bereich des Emissionshandels, der allerdings weit von der Zielerreichung entfernt ist und 37,4% der gesamten Treibhausgas-Emissionen im Jahr 2015 ausmachte.
- Steigerung der Energieeffizienz und der damit erst möglichen dringend notwendigen Reduktion des Bruttoinlandsverbrauchs wird viel zu wenig Augenmerk geschenkt. Es geht darum, die absoluten Verbrauchszahlen zu reduzieren und Effizienz nicht in Prozenten von weiteren Steigerungen (des Energieverbrauchs, des BIP) zu messen.
- Die detaillierter betrachteten Bereiche wie Raumwärme und Mobilität sind hinsichtlich der Zielerreichung zu überprüfen und zu ergänzen.
- Die angestrebte Stromautarkie bis 2030 wird nur bilanziell und unvollständig betrachtet.
- Die Ziele der EU für 2030 reichen nicht aus, um die Vereinbarung von Paris rechtzeitig erfüllen zu können.

- Es fehlen wichtige Instrumentarien zur Umsetzung zielführender Maßnahmen (ökologische Steuerreform)
- und daher erst Recht die Überlegung, welche dieser wirkungsvollen Maßnahmen mit gelinden Änderungen und Eingriffen umgesetzt werden können und wo es stringenter Maßnahmen (ordnungsrechtliche Vorgaben, finanzielle Anreize, ...) braucht.

### **Offener Brief an OMV-Vorstandsvorsitzenden Rainer Seele**

Das **Forum Wissenschaft & Umwelt** hat einen [offenen Brief von Global 2000 unterstützt](#). Darin wird die OMV aufgefordert die Förderungen für Ölheizungen zu überdenken und in eine zukunftsorientierte Ausrichtung des Unternehmens zu investieren, damit dieses seinen Platz in einem nachhaltigen Energiesystem findet, das auf effizienter Energienutzung und naturverträglicher, sauberer Energie beruht.

### **Einwendung zur UVP Kraftwerk Rosenberg**

Das **Forum Wissenschaft & Umwelt** hat vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Josef Unterweger am 15.06.2018 eine [Einwendung bei der NÖ Landesregierung](#), Abteilung Umwelt- und Energierecht (RU4) im Rahmen der UVP Kraftwerk Rosenberg eingebracht. Das vorliegende Projekt wird infolge Rechtswidrigkeit des Inhaltes sowie Rechtswidrigkeit infolge Verletzung wesentlicher Verfahrensvorschriften bekämpft.

### **Stellungnahme zum Aarhus-Beteiligungsgesetz 2018**

Am 08. August hat der Umweltdachverband u.a. mit dem **Forum Wissenschaft & Umwelt** eine [Stellungnahme](#) eingebracht. Österreich erfüllt mit der bisherigen Umsetzung nicht die Anforderungen von Art 9 Abs 3 der Aarhus-Konvention. Weitere maßgebliche Schritte in Richtung einer vollständigen Umsetzung der Aarhus-Konvention werden hoffentlich zeitnah gesetzt, um nicht zuletzt auch die für den Wirtschaftsstandort Österreich essentielle Rechtssicherheit für ProjektwerberInnen herzustellen.

### **Stellungnahme zum Standort-Entwicklungsgesetz – StEntG**

Bereits am 08.08.2018 hat der Umweltdachverband u.a. unter Beteiligung des **Forum Wissenschaft & Umwelt** eine [Stellungnahme zur heiß diskutierten Gesetzesvorlage](#) eingebracht. Das Standortentwicklungsgesetz bringt massivste Einschnitte in bewährte Umwelt- und Rechtsschutzstandards, ist umweltpolitisch völlig verfehlt, in massivster Weise verfassungs-, unionsrechts- und völkerrechtswidrig und wird in vollem Umfang dezidiert abgelehnt.

### **Stellungnahme zum Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz (UVP-G Nov 2018)**

Am 08. August 2018 hat der Umweltdachverband u.a. mit Beteiligung des **Forum Wissenschaft & Umwelt** eine [Stellungnahme](#) zum Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz (UVP-G Nov 2018) eingebracht. Generell wird die Umsetzung der UVP-ÄnderungsRL als wichtiger Schritt zur Herstellung der Unionsrechtskonformität begrüßt. Der Entwurf des Standortentwicklungsgesetzes stellt allerdings eine Gefahr für das gesamte UVP-Regime dar.



Weitere Stellungnahmen wie z.B. zum Wasserkraftwerk Ferschnitz an der Ybbs werden geprüft.

### **Stellungnahmen zum Standort-Entwicklungsgesetz**

Vis.-Prof. Univ.-Prof. i.R. Dr. Ferdinand Kerschner, Vizepräsident des Forum Wissenschaft & Umwelt, hat eine [Stellungnahme zum Standort-Entwicklungsgesetz](#) erarbeitet, welche noch vor Ablauf der Frist am 06.12.2018 durch das Forum Wissenschaft & Umwelt an den Wirtschaftsausschuss im Parlament aber auch an das Präsidium, alle Klubobmänner, alle Klubsekretäre bzw. -direktoren sowie zusätzlich an Medien gesendet wurde.

An der [Stellungnahme zum Gesetzesentwurf](#) durch den Umweltdachverband und einiger seiner Mitgliedsorganisationen hat sich auch das Forum Wissenschaft & Umwelt beteiligt.

### **Stellungnahme betreffend die Aarhus-Umsetzung im Land Steiermark**

An dieser [Stellungnahme zum Gesetzesentwurf](#) durch den Umweltdachverband und seiner Mitgliedsorganisationen hat sich das Forum Wissenschaft & Umwelt auch beteiligt.

### **Stellungnahme zum Entwurf des integrierten nationalen Energie- und Klimaaktionsplans**

Das Forum Wissenschaft & Umwelt und der Umweltdachverband haben zum [Entwurf des integrierten nationalen Energie- und Klimaplan \(NEKP\)](#) Österreichs fristgerecht zum 07.12.2018 Stellung genommen. Die Inhalte sollen nicht nur die Grundlage für den nationalen Energie- und Klimaplan Österreichs gemäß der Verordnung über das Governance-System für die Energieunion und den Klimaschutz bilden, sondern sollen auch den mittel- bis langfristigen Rahmen für die Transformation des Energiesystems im Sinne der Ziele des internationalen Klimaschutzübereinkommens von Paris darstellen.

Das Forum Wissenschaft & Umwelt hofft im Jahr 2019 an der Konkretisierung des Plans beteiligt zu werden.

### **Stellungnahme zur Aarhus-Umsetzung in der oö. Natur- und Landschaftsschutzrechtsnovelle 2019**

An der [Stellungnahme](#) des Umweltdachverbandes und einiger seiner Mitgliedsorganisationen an das Amt der Oberösterreichischen Landesregierung zur Aarhus-Umsetzung in der oö. Natur- und Landschaftsschutzrechtsnovelle 2019 hat sich auch das Forum Wissenschaft & Umwelt beteiligt.

---

## **5. Vereinsarbeit**

### **Aussendungen an Mitglieder**

Im Zeitraum Jänner bis Mitte September 2018 wurden zahlreiche E-Mails an alle FWU-Mitglieder versendet, darunter

- Informationen über Aktivitäten des FWU (Stellungnahmen, siehe Punkt 4.).
- Einladungen zu Veranstaltungen.
- Aufrufe zu diversen Aktionen (Kundgebung zum Staatsvertrag, ORF-Publikumsbefragung) und zur Beteiligung an Stellungnahmen (Wachstum), Petitionen (Sonnenstromwende, Waldviertelautobahn, Schutz des heimischen Reparaturgewerbes).
- Bitten um Mithilfe bei der Beantwortung von Fragen von initiativen Bürgern.
- Bitten um Mitwirkungen an Stellungnahmen.
- Weiterleitung von Aktivitäten der Mitglieder z.B. RiverWatch.

Sporadischer Einblick in Aktivitäten von Mitgliedern:

- UVP Lobauautobahn, UVP S8, UVP Linzer Westring: Mitwirkung und Gutachtenserstattung - Prof. Dr. Josef Lueger - als geologischer Sachverständiger der Projektgegner; Interview in der Wiener Zeitung 4./5.11.2017: [Misstände in den Verwaltungsgerichten](#)). Interview in den „Bezirksblättern“ vom 04.09.2018 zum Thema "[Die Baubranche ist an Grundwasserfragen vollkommen uninteressiert](#)".
- [Für eine lebensfreundliche Welt mit Zukunft – Einen statt Spalten](#), Symposium der Arge Schöpfungsverantwortung mit Herrn Präsidenten Univ.Doz. Dr. Peter Weish
- [Postwachstumsökonomie – 4 Forderungen an die EU](#), zu den Unterzeichnerinnen zählt auch Frau Präsidentin em.o.Univ.Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> phil. Helga Kromp-Kolb

Das **Forum Wissenschaft & Umwelt** verfügt seit der Streichung aller Mittel seitens des Wissenschaftsministeriums über keinen eigenen Bürostandort. Wir können die Büro-Infrastruktur von **Umwelt Management Austria** mitbenützen.

Die **Adresse** und Erreichbarkeit:

Forum Wissenschaft & Umwelt, Palmgasse 3/2, A-1150 Wien  
Tel: +43 - 01/2164120, Fax: +43 - 01/2164120-20, [office@fwu.at](mailto:office@fwu.at)

Diverse Recherchearbeiten, Mitarbeit an Forschungsprojekten, Vorbereitung von Veranstaltungen (Programmerstellung, Suche von Referentinnen und Referenten, Saalreservierung, Catering, Aussendungen danach, Erstellung von Unterlagen, ...) nehmen DI Rupert CHRISTIAN, BSc sowie DI (FH) René Bolz wahr. Die Betreuung der Webseite, Betreuung und Weiterleitung von Anfragen, Aktualisierung von Veranstaltungsverteiltern, Aussendung von Veranstaltungsinformationen, Rechnungslegung,... führt zusätzlich Dipl.-Ing. (FH) René Bolz durch.

Alle diese Arbeiten erfolgen über das Büro von **Umwelt Management Austria** in Wien (☎01/216420).

Der Vorstand aktuell:

**PräsidentInnen:**

Dr. Reinhold CHRISTIAN

Umwelt-Management Austria, St. Pölten

em. o. Univ.-Prof. Dr. Helga KROMP-KOLB

Institut für Meteorologie, Universität für Bodenkultur

Univ. Doz. Dr. Peter WEISH

Institut für Ökologie und Naturschutz, Universität Wien

**VizepräsidentInnen:**

Univ. Prof. Dr. Karoline JEZIK

Dept. f. Obst- u. Gartenbau, BOKU Wien

em. o. Univ. Prof. Dr. Hermann KNOFLACHER

Inst. f. Verkehrsplanung, TU Wien

Univ.-Prof. Dr. Roland PSENNER

Inst. f. Ökologie, Universität Innsbruck

Vis.-Prof. Univ.- Prof. i.R. Dr. Ferdinand KERSCHNER

Inst. f. Umweltrecht, Univ. Linz

**Finanzreferent:**

Johann PÖCKSTEINER

Stellvertreter: Univ. Prof. Dr. Roland ALBERT

**Schriftführer:**

Dr. Josef UNTERWEGER

Rechtsanwalt, Wien

Stellvertreter: Univ. Prof. Dr. Roland ALBERT

Fakultätszentrum für Ökologie, Univ. Wien

**weitere Vorstandsmitglieder:**

Dipl. Ing. Eric EGERER

Architekt, Mödling

Mag. Dr. André GAZSÓ

Inst. f. Technikfolgenabschätzung, ÖAW Wien

Univ. Prof. Mag. Dr. Michael GETZNER

Professor of Public Finance and Infrastructure Economics, TU Wien

Mag. Dr. Thomas JAKL

Leiter der Abt. V/2 (Stoffbezogener Umweltschutz) des BMLFUW

Dr. Christine JASCH

Inst. f. Ökolog. Wirtschaftsforschung, Wien

Univ.-Prof. Dr. Bernd Lötsch

Biologe

Dr. Josef LUEGER

Technisches Büro f. Geologie, St. Leonhard a.F./NÖ

Univ. Prof. Mag. Dr. Maria NICOLINI

Universität Klagenfurt

Univ. Prof. DI Dr. Gerd SAMMER

Inst. für Verkehrswesen, BOKU Wien

Dr. Arthur SPIEGLER

Geograph, Wien

Univ. Doz. Dr. Andreas WINDSPERGER

Inst. f. Industrielle Ökologie, St. Pölten

Dr. Johannes KAUTZKY

Inst. f. Zoologie, Universität Innsbruck

Mag. Christian NEWESELY

Inst. f. Botanik, Universität Innsbruck

**Die Rechnungsprüfer:**

Mag.<sup>a</sup> Rita Schachinger

**Mitgliederbewegung bis 28.11.2018**

**Aufnahmen:**

7 Personen

**Austritte:**

6 Personen zum Jahresende 2018 (nachfolgend ebenfalls berücksichtigt).

**Verstorben:**

eine Person

Summe „Wiener“ Mitglieder	119
Summe „Innsbrucker“ Mitglieder	56
Sonstige (Studenten, außerordentliche Mitglieder, ...)	37
<b>Mitglieder gesamt</b>	<b>212</b>

**Der Vorstand bittet alle Mitglieder um Unterstützung in seinem Bemühen, neue Mitglieder für das Forum Wissenschaft & Umwelt zu gewinnen!**

## Die Zukunft des FWU: Vorschau 2019

---

**Highlights 2019 – in Vorbereitung:**

Das **Forum Wissenschaft & Umwelt** wird sich weiter intensiv in den Prozess zur Ausgestaltung der Klima- und Energiestrategie und somit der Energiewende Österreichs einbringen, sich um Verankerung nachhaltiger Instrumente wie einer Ökosteuer bemühen und darauf drängen, dass Zukunftsthemen auch wirklich Inhalte der Regierungspolitik werden.

Einen besonderen Schwerpunkt wird 2019 die Fortsetzung des Seminarangebots „Klimaschutz und Energiewende - Chancen für Städte und Gemeinde“ bilden. Fix ist bereits eine Veranstaltung im Jänner 2019 in Graz.

Der Schwerpunkt der sogenannten „friedlichen“ und die militärischen Verwendung der Atomenergie soll mit finanzieller Unterstützung der Wiener MA 22 fortgesetzt werden.

Ebenso werden die Bemühungen um die Vernetzung ökologischer und friedensorientierter Nicht-Regierungsorganisationen sowie die Entwicklung einschlägiger Positionspapiere weiter vorangetrieben.

Zur Finanzierung dieser Aktivitäten sowie der laufenden Positionierungen, Stellungnahmen und Mitgliederbetreuung ist das Forum bestrebt zahlreiche Initiativen zur Erlangung von Förderungen zu setzen (MA 22, BMNT, BMVIT, Umweltdachverband, KLI:EN).

Wir freuen uns, dass auch der Bericht über das Jahr 2018 von sehr beachtlichen Aktivitäten des Forums in breiten Themenfeldern zeugt und laden alle Mitglieder sehr herzlich ein, ihre Aktivitäten in das **Forum Wissenschaft & Umwelt** einzubringen, Gerne bringen wir Ankündigungen oder Berichte auch auf unserer Homepage!



Prof. Dr. Reinhold Christian  
(Präsident)



Univ.-Prof. Dr. Helga Kromp-Kolb  
(Präsidentin)



Univ.-Doz. Dr. Peter Weish  
(Präsident)